



Die Zukunft gehört uns! Die Förderung unserer Kinder muss Priorität haben, schließlich sind sie irgendwann diejenigen, die die Gesellschaft gestalten werden. Darauf müssen wir sie so gut wie möglich vorbereiten.

Daniela Höller,
Kinder- und Jugendanwältin

TERMINE

> WhatsApp Andacht

Am **30. November 2020** feiern wir um **19.00 Uhr** eine **WhatsApp Andacht**. Wir läuten den Advent ein und schauen was uns die Glocken in der heutigen Zeit sagen können.

Wenn du gemeinsam mit uns beten und feiern möchtest, dann trete der „**PRAY Gebetsgruppe**“ von Südtirols Katholischer Jugend bei.

Einfach eine kurze WhatsApp-Nachricht an Stefan Plattner 335/128 7882 schreiben und schon geht's los.

JUGEND IN ACTION

Schulung für Kinder- und Jugendorganisationen

Der Südtiroler Jugendring organisiert in regelmäßigen Abständen die Schulung für Referenten und Referentinnen.

Auch dieses Jahr nahmen wieder Vertreter/innen von Südtirols Katholischer Jugend daran teil.

Diese Ausbildung von „**ehrenamtlich Tätigen**“ gehört zu den wichtigsten Aufgabenbereichen des Jugendringes und seiner Kinder- und Jugendorganisationen. Die Mitgliedsorganisationen des Südtiroler Jugendrings bieten ihren **Ehrenamtlichen** eine Grundausbildung, die sogenannte „**Basisausbildung**“, an. Diese vermittelt Grundkenntnisse für die **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**.

Damit die **Basisausbildung** in allen Mitgliedsorganisationen bestmöglich durchgeführt wird, bilden sich die Referenten/innen derselben, in einer eigens hierfür vorgesehenen Schulung weiter.

„Bei den Selbstkompetenzen geht es unter anderem um Gruppenführung, das Referieren oder die Methodik bzw. Didaktik. In Bezug auf die Sozialkompetenzen werden die Themen wie Kommunikation, Konfliktlösung, Teamarbeit oder Aktivierung der Teilnehmer/innen behandelt“, erklärt Tanja Rainer, Vorsitzende des Jugendringes.

Die Mitglieder des Hauptausschusses von Südtirols Katholischer Jugend Elisa Plaikner und Thomas Walther waren zwei der 13 Teilnehmenden. „Mir hat die Schulung total gefallen, es war ein spannendes Erlebnis. Wir hatten super Referenten und waren eine tolle Gruppe. Besonders wertvoll waren der **Austausch** und die **Vernetzung** zwischen den Vertretern/innen der unterschiedlichen Kinder- und Jugendorganisationen“, erzählt Elisa begeistert.

In den kommenden sechs Monaten werden dann alle Teilnehmer/innen Praxisprojekte machen. Abschließend werden die Projekte und die entsprechenden Reflexionen vorgestellt sowie die Zertifikate übergeben werden.



Verschiedene Methoden und Techniken wurden erlernt

IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7 | 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
www.facebook.com/SKJnews
Redaktion: Heidi Gamper
Gestaltung der Seite: Jana Köbe

www.skj.bz.it



Was tun, wenn die Gefühle Achterbahn fahren und man sich in den Lehrer oder die Lehrerin verliebt hat?

VERLIEBT IN DEN LEHRER

Eigentlich hatte Marion* (15 Jahre alt) schon Stress genug: Sie musste sich in der neuen Schule zurechtfinden, die vielen neuen Mitschüler und Mitschülerinnen kennenlernen, auf die strengen Corona-Regeln achten... und dann hat es ihr auch noch der Mathelehrer „angetan“. Noch immer fahren Marions Gefühle Achterbahn und sie weiß nicht, was sie tun soll.

Schon in der ersten Stunde hatte es sie erwischt. Als der Lehrer zur Tür hereinkam, war sie wie vom Blitz getroffen, sie hat sich sofort über beide Ohren verliebt. In den darauffolgenden Unterrichtsstunden und auch jetzt während des Fernunterrichts hat sich daran nichts geändert, im Gegenteil, Marion kann nur noch an ihren Lehrer denken und überlegt, ob sie ihm ihre Liebe vielleicht gestehen soll.

Tja, das was Marion da passiert ist, das erleben ziemlich viele Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Schulkarriere. Sich in eine Lehrperson zu verlieben, kann sehr schnell gehen, und die Gründe dafür können unterschiedlich sein. Manchmal war man noch nie verliebt und der Lehrer bzw. die Lehrerin verkörpern genau jene Eigenschaften, die man sich von einem Freund/einer Freundin erträumt. Manchmal sehnt man sich schon länger nach einer Person, die einem Sicherheit und Geborgenheit gibt und der Lehrer/die Lehrerin strahlt genau diese Eigenschaften aus. Manchmal hat man genug von den kindischen und überdrehten gleichaltrigen Jungs oder Mädchen und hätte vielleicht einfach gerne eine reifere Person zum Freund/zur Freundin.

Liebe ohne Perspektive

Aber egal, was hinter dem Verliebtsein in einen Lehrer/eine Lehrerin stecken mag, Tatsache ist, dass diese Liebe kaum – um nicht zu sagen keine – Perspektive hat. Warum das?

Nun, da gibt es einmal das italienische Gesetz, das eine Beziehung zwischen einem Schüler/einer Schülerin unter 16 Jahren und einer Erziehungsperson, wie es unter anderem ein Lehrer/ei-

ne Lehrerin ist, verbietet. Und selbst wenn Marion schon über 16 Jahre alt wäre, so wäre es sehr schwierig. Schulinterne Regelungen untersagen nämlich eine solche Beziehung, auch aus dem Grund, dass eine objektive Behandlung und Bewertung der Schülerin bzw. des Schülers dann nicht mehr gewährleistet wäre.

Würde eine Lehrperson eine Beziehung mit einer seiner Schülerinnen oder einem seiner Schüler eingehen, würde sie sich im extremen Fall strafbar machen oder aber zumindest Probleme bekommen. Weil dem so ist, würde Marion also in jedem Fall eine Zurückweisung erfahren, wenn sie dem Lehrer ihre Liebe gestehen würde – was wohl ziemlich schmerzhaft für sie wäre.

Aber auch abgesehen von der gesetzlichen Lage: meistens besteht zwischen einer Lehrperson und den Schüler/innen ein beträchtlicher Altersunterschied. Zwar muss ein größerer Altersunterschied innerhalb einer Beziehung nicht zwangsläufig das „Scheitern“ der Beziehung bedeuten, aber die Wahrscheinlichkeit, dass es nicht gut geht, ist doch relativ hoch. Die Welt eines Erwachsenen sieht einfach wesentlich anders aus als die Welt einer bzw. eines Jugendlichen.

Was also tun?

Es ist erlaubt, in den Lehrer oder die Lehrerin verliebt zu sein. Auch Marion darf weiterhin von ihrem Lehrer träumen, sie sollte sich dabei aber nicht zu sehr in diese Gefühle hineinsteigern und sich bewusst machen, dass diese Liebe keine Zukunft hat. Irgendwann wird die Schwärmerei von selbst verschwinden, spätestens dann, wenn der gleichaltrige Traumjunge vor ihr steht.

Jugendberatung Young+Direct



(* Name geändert)

INFO

Auch Zucker macht glücklich



Ich bin die Ramona Gruber, 31 Jahre, aus St. Johann im Ahrntal – wohne mittlerweile seit über 10 Jahren in Völlan, bin seit August verheiratet und erwarte ein Kind im Mai. Also Hochzeit vorbei – bis Mai ist auch noch ein Weilchen hin, da wäre noch Platz für ein Projekt, dachte ich mir.

Heuer zum fünften Mal sammelt Ramona Geld für **Südtirol Hilft**. Dieses Mal nicht mit der üblichen Weihnachtsaktion im Völlaner Vereinshaus, sondern mit einer Vase voller Zucker. Wie andere Briefmarken sammeln, hat Ramona immer die Zuckertüten von ihrem Tee in einer Tüte gesammelt! Auch von Freunden bekam sie manchmal welche. Als die Tüte zu klein wurde, musste eine schöne große Glasvase her. Ramona wollte unbedingt etwas Sinnvolles damit anstellen und überlegte sich etwas für den guten Zweck.

„Durch die Coronakrise geht es sehr vielen Menschen finanziell und vor allem seelisch sehr schlecht. Südtirol Hilft kann ein Anlaufpunkt für all jene sein, die nicht mehr weiterwissen und finanzielle Unterstützung suchen“, erklärt Ramona und meint weiter: „Ich möchte den Erlös meiner Aktion gerne dahin spenden, um einigen verzweifelten Menschen einen kleinen Lichtblick zu schenken und um zu zeigen, dass auch einer allein ganz viel bewirken kann. Wenn in dieser Zeit der Meinungsspaltung jeder etwas mehr für andere tun würde und nicht nur Hass schüren und andere schlechtreden, dann wäre es schon eine große Bereicherung. Also ich fange jedenfalls mal damit an.“

Sobald man sich wieder frei bewegen kann, macht Ramona die Runde mit ihrer Vase und ist an verschiedenen Orten anzutreffen. In der **Facebook Gruppe: „Auch Zucker macht glücklich – Südtirol Hilft – schätzen für den guten Zweck“** gibt es alle Infos und alle Preise zum Nachlesen und dort gibt sie dann auch bekannt, wann sie wo sein wird.

Jeder darf einmal schätzen gegen eine **freiwillige Spende**. Es wird Name, Telefonnummer und Schätzung notiert und nach dem Spiel wieder gelöscht. „Ich habe mittlerweile 141 tolle Preise von vielen lieben Spendern gesammelt und vielleicht kommen noch einige dazu. Also die Chance was zu gewinnen ist ziemlich groß“, erzählt Ramona.

Der Gewinner kann sich einen Preis aussuchen, alle anderen werden dann der Reihe nach mittels Facebook Live-Stream ausgelost. Also auch jemand der nicht so gut geschätzt hat, kann etwas Schönes gewinnen. Das Spiel ist vom Lanener Bürgermeister beglaubigt, er hat alle Briefchen gezählt und die Summe in der Gemeinde sicher verwahrt. Für alle diejenigen, die jetzt schon schätzen und spenden möchten, hat die Raiffeisenkasse Lana/Filiale Völlan ein spesenfreies Konto zur Verfügung gestellt.

Kontoname: **Gruber Ramona, Auch Zucker macht glücklich**

IBAN: IT14 R081 1558 4920 0030 5008 336

Bitte unbedingt angeben: Vor- und Nachname, Schätzung & Telefonnummer

„Ich hoffe auf ganz rege Teilnahme und freue mich schon wenn's dann losgeh'n kann“, meint Ramona abschließend.

